

## Blankwaffe Nr. 1.960

### Beschreibung

Widmungs-Hirschfänger datiert 1830. Schön graviertes Messing-Kreuzgefäss mit Blüten und Zierlinien. Die Parierstange bildet zugleich den Überfang für das Mundstück der Scheide. Kannelierter Grifftring mit Zierumrandung. Zwei aufgelegte Perlmutter-Griffschalen auf beiden Seiten durch ovale Messing-Auflagen in Blütenform verziert. Griffrahmen (zwei kleine Dellen) eingefasst von gravierter Messingschiene mit verzierter Linienumrandung. Flach Griffkappe mit Blüte und Liniendekor.

Gerade Rückenklinge mit beidseitiger Hohlbahn zur Mittelspitze hin zweischneidig. Am Klingenkopf auf 20 mm über die ganze Breite vergoldet und mit Rankenwerk verziert. Daran anschliessend auf ca. 180 mm gebläut, geätzt und vergoldet mit militärischen Trophäen, pseudotürkischen Symbolen wie Sternen und Halbmond, eingerahmt von Blattwerk. Danach eingravierte, grosse Inschrift in Plattdeutsch "Zieck uz: doch nit on not" und auf der Innenseite "Stek in, doch nit on er". Auf Klingentrücken, ähnlich der Solinger Rose, zwei kleine vergoldete Pfeilspitzen.

Dazugehörige Holzscheide mit hellem Fischhautüberzug und gravierten Messing-Beschlägen mit Zierlinien und grosser Blüte. Ovaler Trageknopf. Mund und Ortblech jeweils auf der Innenseite mit Geschenkwidmung und eingravierter Datierung von 1830 und 1942.

Gesamtlänge.....645 mm  
Messerlänge.....630 mm  
Klingenlänge .....495 mm  
Klingenbreite (max.).....33 mm

Lt. Herbert H. Westphal wurde Perlmutter überwiegend im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts verwendet.

Schöne Originalerhaltung ohne nachträgliche Überarbeitung. Kleine Gebrauchs- und Altersspuren.

Preis auf Anfrage





Zur Blankwaffe Nr. 1.960

Gravur auf Mundblech-Innenseite

Joseph v. Saßberg  
Seinem Pathen  
Joseph S.v.: Armin  
Eppishausen  
den 20ten. October 1830

Lebte von 1770 – 1855. Er entstammte einem alten österr. Adelsgeschlecht, das seit 1665 in Süddeutschland ansässig war. 1792 wird er Oberforstmeister und seit 1807 Landes-Oberforstmeister. Ab 1831 Leiter des gesamten Forstwesens von Fürstenberg. Ab 1813 wohnhat in Schloss Eppishausen. 1838 erwirbt er das Schloss Meeresburg.

Gravur auf der Klinge

Ziek uz: doch nit on not – Stek in, doch nit on er!

Gravur auf Ortblech-Innenseite

Unserem  
Hptm. Böttcher  
Das AKD. 764  
Weihnachten  
1942

Arbeitskommando 764 in Berlin-Plötzensee, gegründet 1871. Nach 1933 wird das Strafgefängnis zur zentralen Hinrichtungsstätte des Nazis für den Vollstreckungsbezirk IV. Insgesamt wurden zwischen 1933 – 1945 fast 3.000 Gefangene getötet. Zuerst mit dem Beil, dann mit der Guillotine und schliesslich mit dem Strang.



